



## Informationsbroschüre zum Übertritt Kindergarten – Primarschule

Lernen fällt leichter, wenn es den Lernenden Freude macht. Erste Erfahrungen in der Schule prägen das Lernverhalten für die kommenden Schul- und Ausbildungsjahre.

Ein gelungener Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule ist bereits der halbe Schulerfolg.

Diese Broschüre beinhaltet wichtige Informationen zum Übertritt in die Primarschule. Sie ist Teil der Vorbereitung auf das persönliche, individuelle Gespräch zwischen Kindergartenlehrperson und Eltern und ein wertvoller Bestandteil im Übertrittprozess.

### Wie weiter nach dem 2. Kindergartenjahr?

Nach dem 2. Kindergartenjahr gibt es für das Kind verschiedene Wege:

- Regelklasse
- Einschulungsklasse
- 3. Kindergartenjahr
- integrative oder separative Sonderschulung

#### Regelklasse

Die meisten Kinder treten nach dem 2. Kindergartenjahr in die 1. Regelklasse über.

#### Einschulungsklasse

Für Kinder, die in ihrer Entwicklung noch etwas Zeit brauchen, ist die Einschulungsklasse ideal. Es wird – in einer Klasse von maximal 14 Schülerinnen und Schülern - spielerischer mit den Lerninhalten umgegangen und die Lerninhalte werden in kleineren Einheiten vermittelt.

Anschließend treten die Kinder ohne zusätzliche Unterstützung in die 1. Regelklasse über.

Die Einschulungsklasse ist nicht für Kinder mit Lernbehinderungen oder Lernbeeinträchtigungen gedacht.

#### 3. Kindergartenjahr

Grundsätzlich ist ein 3. Kindergartenjahr nicht vorgesehen. Dieses macht nur in ganz wenigen Ausnahmefällen Sinn. Eine Voraussetzung ist, dass in einem Jahr die Aussicht auf den Eintritt in die Regelklasse besteht.

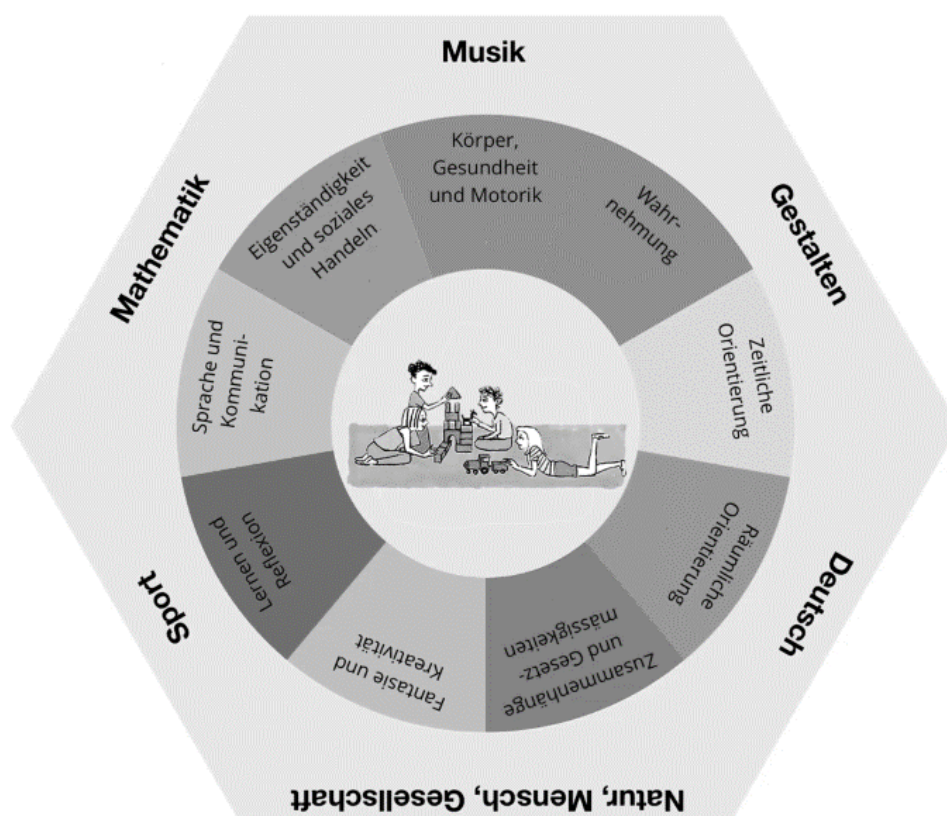
## Sonderschulung

Bei Kindern mit Lernbehinderungen oder Lernbeeinträchtigungen ist die integrative Sonderschulung der separativen Sonderschulung vorzuziehen, sofern dem Kind und der Klasse dadurch keine Nachteile entstehen. Andernfalls werden diese Kinder in einer entsprechenden Sonderschule ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert. Bei allen Kindern mit Lernbehinderungen oder Lernbeeinträchtigungen ist eine Abklärung durch den schulpsychologischen Dienst nötig, welcher bei festgestelltem Sonderschulbedarf den Sonderschulstatus bei der Schulpflege beantragt.

## Empfehlungsentscheid

### Kindergartenlernziele

Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungs- und Lerntempo. Die Kindergartenlehrperson beobachtet und fördert das Kind gemäss Lehrplan 21. Dieser gibt Lernziele in sechs verschiedenen Fachbereichen und überfachlichen Kompetenzen vor. Kinder im Kindergartenalter lernen im Handeln am besten, daher bietet der Lehrplan 21 neun entwicklungsorientierte Zugänge. Diese verbinden das handelnde Lernen des Kindergartenkindes mit den Fachbereichen des Lehrplans.



Quelle: <https://blog.phzh.ch/kompetenzorientierung/2018/08/21/prezi-praesentation-entwicklungsorientierte-zugaenge/>

## Schulreifetest

Der Schulreifetest hilft bei der Einschätzung der kognitiven Leistungsfähigkeit. Zusammen mit weiteren Arbeiten des Kindes und der Beobachtung im Unterricht erhält die Lehrperson eine gut abgestützte Beurteilung. So kann ein allfälliger Förderbedarf erkannt und der Entwicklungsstand im Hinblick auf einen Stufenübertritt bzw. zur Schullaufbahnplanung beurteilt werden.

## Übertrittsgespräch / Übertrittsentscheid

Beim Übertrittsgespräch im Januar / Februar wird Ihnen die Kindergartenlehrperson u.a. den Schulreifezustand zeigen und die im Kindergarten gemachten Beobachtungen mitteilen.

Sollte die Kindergartenlehrperson, die Heilpädagogin, die DaZ-Lehrperson oder weitere Fachpersonen feststellen, dass Ihr Kind die Ziele für den Übertritt in die 1. Klasse nicht erreicht hat, wird sie bereits im November auf Sie zukommen.

### Ablauf Übertritt in die Primarschule

Individuelles Elterngespräch zum Thema Übertritt mit Übertrittsempfehlung			
↓ 1. Klasse	↓ EK		
	↓ einverstanden ↓ Übertritt in die EK	↓ nicht einverstanden ↓ schnuppern in der EK  ↓ Gespräch mit der Schulleitung	
		↓ einverstanden mit Übertritt in die EK	↓ nicht einverstanden mit Übertritt in die EK ↓ Eltern unterschreiben ein Formular «Uneinigkeit bei schulischen Massnahmen»* ↓ Übertritt in die 1. Klasse

Im Ausnahmefall: 3. Kindergartenjahr

\* Sie bestätigen mit Ihrer Unterschrift, dass Sie sich gegen die Empfehlung der Schule aussprechen.

### Termine

- Versand der Klassenzuteilungen:  
**Woche 15 (Voraussichtliche Ankunft: Samstag, 11. April 2026)**
- Versand Stundenpläne und weitere Informationen:  
**Woche 24 (Voraussichtliche Ankunft: Freitag, 12. Juni 2026)**
- Besuch in den neuen Klassen  
**Woche 27, Dienstag, 30. Juni 2026 nachmittags**

## Möglicher Stundenplan in der 1. Klasse

Achtung: Den richtigen Stundenplan werden Sie im Mai mit der Klasseneinteilung erhalten. Wir können Ihnen vorgängig nicht sagen, an welchen Nachmittagen Ihr Kind Unterricht hat. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gruppe	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Lektion		MGA			TTG					Betr.
2. Lektion	MGA				TTG					
3. Lektion						TTG				
4. Lektion						TTG			Betr.	
5. Lektion										
6. Lektion										

### Legende

MGA: Musikalische Grundausbildung / TTG: Technisches & Textiles Gestalten / Betr: freiwillige Betreuung

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen gelungenen Start in der Unterstufe.

Kindergartenstufe & Schulleitung Bassersdorf

Falls Sie an den gesetzlichen Grundlagen interessiert sind, dann finden Sie diese im Zürcher Volksschulgesetz unter [www.vsa.zh.ch](http://www.vsa.zh.ch).

## Förderideen

### Mathematische Kompetenzen

- Kreisspiele mit Würfel / Zählen
- Zählen beim Hüpfen
- Gesellschaftsspiele (Würfelspiele)
- Himmel und Hölle
- Wie lange hast du? Ich zähle bis du den Ball geholt hast
- Autos zählen
- Wie viele Schritte bis zum Nachbarskind...
- Treppen zählen
- Im Haushalt mithelfen:
  - Kochen 4 Eier, 2 Löffel Öl,...
  - Tisch decken

### Sprachliche Kompetenzen

- Bilderbücher erzählen / Hörspiele hören
- Verse oder Lieder singen
- Rollenspiele initiieren